

# Abendfrieden

Text und Melodie: Hildegard Eckhardt

Satz: RUDOLF DESCH

Fließend

T 1  
2

B 1  
2

1. Die Nacht ist von den Ber-gen ge - stie - gen, die Lich - ter im  
2. So man - ches Leid schlä - ft un - ter Da - chern, die Nacht deckt es  
3. Die Glock - ken - lau - ten vom Kir - chenturm her, ihr Klang we - het  
4. Ein mil - der Schein - wek - ket den Mor - gen, denn Freun - de sind

1. Tal lö - schen aus. — Wohl dem, — der ei - ne Hei - mat hat, der  
2. — hin - der - ra gut zu. — Am Him - mel leuch - ten die Ster - ne, und  
3. weit u - bers Land. — Die Seh - sucht stil - le We - ge geht, im  
4. Son - ne und Mond. — Sie lö - sen sich ab oh - ne Strei - ten, weil

1. sa - gen kann: ich geh' nach Haus. —  
2. un - ten im Tal schlä - ft auch du. — Berg - hei - mat du, — du  
3. Traum füh - le ich dei - ne Hand. —  
4. Strei - ten im Le - ben nicht lohnt. —

1. sa - gen kann: ich geh' nach Haus. —  
2. un - ten im Tal schlä - ft auch du. — Berg - hei - mat du, — du  
3. Traum füh - le ich dei - ne Hand. —  
4. Strei - ten im Le - ben nicht lohnt. —

1. sa - gen kann: ich geh' nach Haus. —  
2. un - ten im Tal schlä - ft auch du. — Berg - hei - mat du, — du  
3. Traum füh - le ich dei - ne Hand. —  
4. Strei - ten im Le - ben nicht lohnt. —

1. sa - gen kann: ich geh' nach Haus. —  
2. un - ten im Tal schlä - ft auch du. — Berg - hei - mat du, — du  
3. Traum füh - le ich dei - ne Hand. —  
4. Strei - ten im Le - ben nicht lohnt. —

1. sa - gen kann: ich geh' nach Haus. —  
2. un - ten im Tal schlä - ft auch du. — Berg - hei - mat du, — du  
3. Traum füh - le ich dei - ne Hand. —  
4. Strei - ten im Le - ben nicht lohnt. —

2. Bass: Berg - hei - mat du, in dir — find' ich Ruh'. —